

Hausvogteiplatz 1
10117 Berlin

Deutscher Städtetag · Hausvogteiplatz 1, 10117 Berlin

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Herrn Wolfgang Meyer
Referat LA 14
Robert-Schumann-Platz 1
53175 Bonn

01.10.2015/kie

Telefon +49 30 37711-0
Durchwahl 37711-520
Telefax +49 30 37711-509

E-Mail

thomas.kiel@staedtetag.de

Per E-Mail: ref-la14@bmvi.bund.de

Bearbeitet von
Thomas Kiel

Aktenzeichen
66.06.13 D

Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab) und der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)

Sehr geehrter Herr Meyer,

ergänzend zu unserer Stellungnahme vom 29.09.2015 haben uns nachfristig noch weitere Hinweise aus dem Mitgliedsbereich erreicht, die wir Ihnen gerne zur Kenntnis bringen, weil Sie weiteren Änderungs-/Ergänzungsbedarf enthalten:

Zu § 3 Abs. 5 BOStrab

Vorgeschlagen wird die gleichlautende Ausprägung der Vorschrift mit § 8 Abs. 3 PBefG: “ ..zu den baulichen Anforderungen gehören auch Maßnahmen, die in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Personen. (Änderung unterstrichen).

Zu § 32 Abs. 5 BOStrab

Die ersatzlose Streichung des Absatzes erschließt sich uns nicht. Ein Nachlaufen der Fahrtreppen darf nicht erfolgen.

Zu § 34 Abs. 4 BOStrab

Die Änderung, dass der Fußboden der Straßenbahn nicht zwingend tiefer liegen muss, als der Bahnsteig wird als Vorteil zur Herstellung der Barrierefreiheit begrüßt.

Ergänzende Begründung zu Änderung StVO / Zuständigkeit TAB:

Uns liegen keinerlei Erkenntnisse aus der Praxis vor, die nachweisen, dass BÜ sicherer sind als nach StVO technisch gesicherte Kreuzungen. Erfahren liegen nur dahingehend vor, dass BÜ bzw. gezielt BÜ der Straßenbahnen für den Kfz-Verkehr deutlich weniger leistungsfähig sind. Daher ist die vorgeschlagenen Überlegung zur Überführung der Anordnungskompetenz der BÜ von Straßenbahnen auf unabhängigen Bahnkörper in die Kompetenz der TAB immer abzulehnen, wenn mehr als eine Gleisquerung gesichert werden muss. Die Sicherung der Straße ist weiterhin in der Hand der Straßenverkehrsbehörden zu belassen.

Sofern dies zeitlich möglich ist, bitten wir um Berücksichtigung dieses Nachtrages und stehen Ihnen auch diesbezüglich selbstverständlich gern für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Kiel', written in a cursive style.

Thomas Kiel